

Erfolgsgeschichte mit Wermutstropfen

Vorsitzender des Ritterhuder Bürgerbus-Vereins beklagt fehlende Unterstützung durch die örtliche Wirtschaft

Am 15. April dieses Jahres ist der Bürgerbus zu seiner ersten Tour gestartet. Nun präsentiert der Vorstand des Ritterhuder Bürgerbus-Vereins Politik und Verwaltung eine erste Bilanz.

VON ILSE OKKEN

Ritterhude. „Wir haben unsere selbst gesteckten Ziele voll und ganz erreicht. Mitglieder und Fahrer sind hoch motiviert“, zog der Vorsitzende des Bürgerbusvereins Norbert Wellbrock eine positive Bilanz. Einen Wermutstropfen gab es jedoch. In seinem Bericht vor dem Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren unterstrich er, dass das Angebot bei der Bevölkerung gut ankomme. Bei der heimischen Wirtschaft sei die Akzeptanz weniger gut.

Vor zwei Jahren sei man mit 22 Mitgliedern gestartet. Heute hat der Verein 46 Mitglieder. Verzögerungen beim Zustandekommen des Kooperationsvertrages hätten die Motivation zunächst auf eine harte Probe gestellt. Letztlich konnte der Konzessionsvertrag aber im September 2013 unterzeichnet werden. Damit war der Zugang zu Fördermitteln eröffnet. Das 75000 Euro teure Fahrzeug konnte in den Niederlanden bestellt werden und die Ausbildung

„Aber wir sind
dringend auf
Sponsoren angewiesen.“

Norbert Wellbrock, Bürgerbus-Verein

der ehrenamtlichen Fahrer begann. Am 15. April kurvte der Bus zum ersten Mal durch die Gemeinde. Seither haben laut Wellbrock circa 2000 Fahrgäste diesen Bus genutzt. Auf der 42 Kilometer langen Strecke der Linie 654 sind montags bis freitags 20 Fahrer im Einsatz. Pro Tag gibt es vier Touren im Zweistundentakt. Die Bahnhöfe Ritterhude und Bremen-Lesum werden direkt angefahren, sodass ein Umsteigen in den Zug reibungslos möglich ist.

Je nach Frequentierung der Haltestellen ist künftig eine Modifizierung des Bürgerbus-Streckennetzes geplant. Auf dem Prüfstand steht Werschenrege, wo bisher laut Statistik kein einziger Fahrgast ein- oder ausgestiegen ist. Wellbrock kann sich vorstellen, dass Stendorf und die Altenwohnanlage Stettiner Straße wie bereits versprochen mit ins Streckennetz aufgenommen werden. Auch eine Ausweitung des Ange-



Ein Bürgerbusfahrer in Aktion: Am Fahrkartendrucker kann Eckhard Grella auch ablesen, ob er die nächste Haltestelle pünktlich erreicht.
OKI-FOTOS: ILSE OKKEN

botes auf Sonnabend zieht er in Erwägung. Bei zusätzlichen Touren würden allerdings auch zusätzliche Fahrer gebraucht.

Problematisch sei die Finanzierung der laufenden Betriebskosten in Höhe von etwa 1000 bis 1200 Euro monatlich. Allein 500 bis 600 Euro gehen für Dieselkraftstoff drauf. Durch den Fahrkartenverkauf werden diese Kosten nicht gedeckt. „Wir sind nicht gemeinnützig und haben relativ wenig Einnahmen durch den Ticketverkauf“, so Wellbrock. Von dem Fahrgeld der Schüler, der Schwerbehinderten oder der Monatskartenbesitzer sieht der Verein keinen Cent. Der Fahrpreis für Mitfahrer, die ihr Ticket in Bremen gezogen haben, kommt dem Verein ebenfalls nicht zugute. Es gibt Mitfahrer, die dieses Manko durch eine

Vereinsmitgliedschaft (Kostenpunkt 24 Euro pro Jahr) kompensieren.

Die Vermietung der Außenflächen des Fahrzeuges an Werbung treibende Firmen sei extrem schwierig gewesen aber letztendlich gelungen, so Wellbrock. Nicht gelungen sei es, für das im Bus befindliche Display Werbepartner zu akquirieren. Auf seine Anfrage bei der Interessengemeinschaft Ritterhuder Betriebe (IRB) habe er ebenso wenig eine Reaktion erhalten wie auf die 40 Briefe, in denen er Ritterhuder Gewerbetreibende um Unterstützung bat. „Die Bürger akzeptieren uns. Bei der heimischen Wirtschaft: Fehlanzeige. Aber wir sind dringend auf Sponsoren angewiesen“, so sein Fazit. Für 2014 rechnet Norbert Wellbrock mit einem Defizit von 6700 Euro.



Karin Bortfeld hofft, dass noch mehr Leute den Bürgerbus nutzen.
OKI

Im kommenden Jahr könnten es 8000 Euro werden. Das hält er für vertretbar. Denn momentan greifen noch Defizitfinanzierungen des Landkreises in Höhe von 5000 Euro und der Gemeinde in Höhe von etwa 3000 Euro. Ziel müsse es sein, diese Defizite aufzulösen, unterstrich er.

Dem hohen Engagement der Fahrer und anderer Vereinsmitglieder sei es wesentlich zu verdanken, dass der Bürgerbus so gut und schnell in Fahrt gekommen sei, lobten die Ausschussmitglieder einhellig und dankten den Ehrenamtlichen. „Tolle Leistung“, fand Giselher Klinger (CDU).

Weitere Informationen zum Bus-Angebot im Internet unter der Adresse: www.buergerbus-ritterhude.de